



Originale richtig beurteilen!

Jede Vorlage für die Reproduktion muß den allgemeinen Anforderungen entsprechen, die ein Fachmann an sie stellt, sonst wird selbst die beste Arbeit mit dem besten Material erfolglos sein.

Gutes Material jedoch macht das Brauchbare schöner!



L.G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
ABTEILUNG REPRODUKTIONSTECHNIK BERLIN SO 36

den Weihnachtstisch zu legen. Wie unseren Lesern wohl erinnerlich sein dürfte, behandelten diese wirkungsvollen Anzeigen in einer höchst lebendigen Form eine Anzahl der von altersher im Buchdruckgewerbe gebräuchlichen Fachausdrücke, die dann gleichzeitig durch sehr frische Zeichnungen von Ruth Koser-Michaelis ihre entsprechende bildhafte Ausdeutung fanden. In diesem schönen Sonderdruck kann man nun diesen ganzen Anzeigenfeldzug der Druckerei nochmals in geschlossener Folge vor sich vorüberziehen lassen und man freut sich erneut über die geschickte Art, mit der hier viele der alten traditionellen Fachausdrücke witzig glossiert und zeitgemäßen Werbezwecken dienstbar gemacht worden sind. Völlig neuartig aber wirken hier die reizenden Illustrationen, die anstatt wie bisher in Schwarz-Weiß nun im Druck auf echtem Büttenpapier und handkoloriert erscheinen und geradezu demonstrativ veranschaulichen, einen wie starken Werbefaktor gerade die Farbe für die moderne Anzeigengestaltung darstellt. Von allen Beiträgen, die aus Anlaß des verflossenen Gutenbergjahres 1940 erschienen sind, ist dieser sorgfältige Sonderdruck des Deutschen Verlages zweifellos der weitaus amüsanteste.

Eberhard Hölscher

Der Ernst Heimeran Verlag in München, der bei Freunden eines guten und gut ausgestatteten Buches einen vorzüglichen Namen hat, legt zwei Neuerscheinungen vor, die man als reizende Kabinettstücke des Verlages und damit als „echte Heimerane“ bezeichnen kann. Das Buch von Kunze „**Dunkel war's, der Mond schien helle**“ ist, äußerlich wie innerlich, eine sehr ungewöhnliche, aber auch eine sehr anziehende Veröffentlichung. Es handelt sich hier um eine ausgezeichnet illustrierte, d. h. mit würdigen Bildern gezierte Sammlung von herrenlosen Scherzdichtungen, von Klapphornversen, Gassenhauern und „anderen höheren Unsinn mit und ohne tiefere Bedeutung“. Das belustigende, zugleich lehrreiche Büchlein, dessen origineller Schutzumschlag bereits das anspruchsvolle Auge des wahren Bücherfreundes befriedigt, enthält ein liebevoll zusammengetragenes, durchaus wertvolles Volksgut, und es verrät in jeder Hinsicht, daß es von einem Verlag herausgegeben wurde, dem das Verlagsgeschäft eine mit Leidenschaft und großer Aufmerksamkeit zu betreibende Beschäftigung ist. — Diese Auffassung wird auch durch das saubere Büchlein von **Wilhelm Dieß** bestätigt, das den Titel „**Das Heimweh**“ hat, und das hervorragende Proben und Lesestücke eines wesentlich süddeutschen Erzählers gibt. Werner Suhr

Du und die Schwarze Kunst, ein „Kleiner Druck“, Nr. 37, als Stiftung der Druckfarbenfabrik Gebr. Hartmann in Halle-Ammendorf für die Mitglieder der **Gutenberg-Gesellschaft Mainz**. Das Ganze ist eine überraschend reichhaltige Zusammenstellung von Aussprüchen bekannter Persönlichkeiten aller Zeiten und Völker über Schrift und Schreiber, Papier und Papiermacher, Buchdruck und Buchdrucker, Gutenberg, Dichter und Dichtkunst, Verleger und Buchhändler, Buch und Leser, Nation und Buch, Du und das Buch; über Bibliotheken und die Zeitung und das Buch im deutschen Sprichwort. Beruhigend wirkt aus dieser Fülle der schöne Spruch: „Das Papier ist geduldig.“ Diese Sammlung von geistvollen und